

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

2. Bayern: 2 Armeekorps sind fertig.

Es werden fertig:

bis 1. Oktober 1906	1 Armeekorps,
bis 1. Oktober 1907	1 Reserve-Division,
bis 1. Oktober 1908	1 Reserve-Division.

3. Sachsen:

4. Württemberg:

} Armeekorps und Reserve-Divisionen sind fertig.

Eine Beschleunigung der Umbewaffnung würde nur unter ähnlichen Bedingungen wie bei der Feldartillerie möglich sein. Wie Eurer Durchlaucht ich schon mündlich mitteilen durfte, ist das Gewehr 88 durchaus kriegsbrauchbar.

h) Landesverteidigung.

Die alljährlich für diesen Zweck bewilligten erheblichen Mittel haben nennenswerte Fortschritte ermöglicht. Durch den Etat 1907 sollen noch über den üblichen Betrag hinaus Gelder angefordert werden, um bei den besonders wichtigen Festungsanlagen um Metz zu einem vorläufigen Abschluß zu gelangen.

Wir befinden uns in ruhiger und stetiger Weiterentwicklung; teils — soweit die Umbewaffnung der Infanterie und Feldartillerie in betracht kommt — in einem Übergangs-, teils — was die weitere Einführung der Maschinengewehre und die Ausgestaltung des Verkehrswezens anbetrifft — in einem Versuchsstadium. Letzteres ist bedingt durch die enormen technischen Fortschritte. Wie bedeutend und überraschend die Entwicklung der Technik ist, möge daraus hervorgehen, daß das, was heute für die Armee vom technisch-militärischen Standpunkt notwendig erscheint, bei den Vorarbeiten für das am 1. April 1905 angefangene Quinquennat sich noch nicht übersehen ließ. Wie nötig aber auf diesem Gebiet ausgiebige Versuche sind, ergibt sich meines Erachtens daraus, daß wir auch heute noch nicht mit Bestimmtheit sagen können, ob die Formationen, welche wir planen, schließlich wirklich die geeigneten sein werden. Dies sollen eben die im Gange befindlichen Versuche und Improvisationen erweisen.

Maschinengewehre, Fernsprecheinrichtungen, Signalgeräte, Telegraphenausrüstungen lassen sich — sofern das Geld vorhanden — bald beschaffen. Wichtiger und ungleich schwieriger zu beschaffen sind die Formationen, welche notwendig sind, um die technischen Einrichtungen wirksam werden zu lassen.

Welcher Formationen wir nach jetziger Schätzung bedürfen, ist bereits angeführt. Sie können nur aufgestellt werden bei einer Erhöhung der Präsenz-ziffer. Die Frage ist nun, wann sollen, wann müssen wir sie aufstellen.

Der Generalstab und die Verkehrstruppe sagen vom militärischen Standpunkte, dem es auf die Kosten nicht ankommt, der auch Änderungen in den Kauf nimmt, und dem politische Erwägungen fernliegen: „Möglichst bald, sofort.“

Mit einer so einfachen Lösung der Frage ist es für mich aber nicht getan. Ich muß sie vom politischen und finanziellen Standpunkt betrachten und außerdem berücksichtigen, daß das Ansehen der Militärverwaltung nur gewinnen kann, je weniger sie ihre Ansichten den gesetzgebenden Faktoren gegenüber zu ändern hat. Sie muß daher an diese nur mit ausgereiften Projekten herantreten.

Trotzdem würde ich dafür sein, die Neuformationen schon jetzt anzufordern, da sie militärisch immer besser sind, als die nur als Notbehelf dienenden Improvisationen, wenn die politische Situation einen nahen Krieg zur Wahrscheinlichkeit macht.

In diesem Falle würden wir mit dem Quinquennat brechen und es auf uns